

## Rad- und Fußwege – ein Tabu?

Ein Interview mit Dr. Renate Hirschfelder, 1. Vorsitzende VFD Landesverband Niedersachsen und Bremen e.V.

Interview: Kerstin Sandten



Foto: Karen Diehn

Das gibt es immer wieder: Um in das schöne Ausreitgelände zu kommen, müssen viele Reiter ein Stück an stark befahrenen Straßen entlang reiten. Und um dieses Stück Straße besonders sicher zu passieren, weichen Reiter gerne auf den Rad- oder Fußweg aus.

Oder: Man plant einen Wanderritt und es gibt keine andere Möglichkeit von A nach B zu gelangen, ohne ein Stück auf der Bundesstraße zu reiten. Die Reiter sind froh, wenn es einen Radweg gibt, auf dem sie sicher sind vor den schnellen Autos oder gar LKWs und Motorradkolonnen.

*Viele Reiter stellen sich immer wieder die Frage: Ist das Reiten oder Führen von Pferden auf dem Rad- oder Fußweg nun erlaubt oder nicht?*

Nein, es ist nicht erlaubt!

*Ist es erlaubt, das Pferd nur mit einem Halfter auf der Straße zu führen? Oder sollte das Pferd eine besondere Ausrüstung haben?*

Sicheres Führen ist nach bisheriger Rechtsprechung nur mit Gebiss möglich, daher ist es unbedingt zu empfehlen, dass das im Straßenverkehr zu führende Pferd ein Gebiss trägt.

*Manchmal liegt die Weide etwas weiter weg und der Pferdebesitzer muss sein Pferd ein paar hundert Meter auf der Straße zur Weide führen. Um Wege zu sparen, nimmt er gleich drei Pferde auf einmal mit. Entspricht dies der Straßenverkehrsordnung?*

Ja, vorausgesetzt, die Pferde sind gekoppelt und laufen alle rechts vom Führenden.

*Oder: Um nicht so langsam zu sein und nicht joggen zu müssen wäre es ja praktisch, das Pferd am Fahrrad zu führen und neben sich*

*traben zu lassen, verstößt das gegen die Verkehrsregeln?*

Das ist nicht zulässig.

*Darf ich mit Handpferd auf der Straße reiten?*

Ja.

*Muss ich als Reiter die Verkehrsregeln bzw. die Verkehrsschilder beachten?*

Ja, selbstverständlich!!!

*Was ist, wenn mein Pferd auf die Straße äpelt, muss ich die Hinterliegenschaften beseitigen?*

Ja.

*Darf ich dazu auf der Straße anhalten, absitzen und die Pferdeäpkel in den Straßengraben „kicken“?*

Ja, wenn die Verkehrssituation das zulässt – ich denke, hierbei ist abzuwägen, welches Verhalten den potentiell größeren Schaden heraufbeschwören könnte bzw. welches Risiko größer ist (Unfall durch die Verschmutzung versus Verkehrsunfall durch das Ab- und wieder Aufsitzen). Die Äpkel sind ja eher „Risiko“ für Fußgänger und Radfahrer – daraus folgt m.E., dass auf stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen eher die „Verschmutzung“ hingenommen werden kann.

*Was mache ich, wenn mein Pferd ängstlich auf die Autos reagiert, oder wenn ein großer LKW kommt und ich als Reiter Angst vor der eventuellen Reaktion meines Pferdes habe. Darf ich dann zur Vermeidung von Unfällen auf dem Radweg reiten?*

Nein; nicht an Straßenverkehr gewöhnte Pferde dürfen dort nicht geritten werden. Es ist aber immer Abwägungssache, wie eng man diese gesetzliche Regelung auslegt ...

*Wenn ich das Gefühl habe, ein Auto kommt mit zu hoher Geschwindigkeit angefahren, gibt es ein Handzeichen, oder ähnliches mit dem ich den Autofahrer „bitten“ kann, langsamer zu fahren?*

Es ist üblich, nicht zu weit rechts außen zu reiten (damit der Raser die Gegenfahrbahn braucht!) und mit dem ausgestreckten linken Arm langsame Ab – Auf - Bewegungen zu machen; es gibt aber auch Rowdies, die dieses mit Hupen und Drängeln quittieren.

*Jetzt beginnt langsam aber sicher wieder die dunkle Jahreszeit. Darf ich in der Dämmerung bzw. in der Dunkelheit auf der Straße reiten und wenn ja: Wie müssen mein Pferd und ich ausgerüstet sein?*

Sehr gute Beleuchtung gem. StVO; eher zu

viel als zu wenig und immer – gerade auch, wenn man nur in der Flur auf „kleinen Wegen“ unterwegs ist!!!

*Wenn ich mich dann doch wegen eines hohen Verkehrsaufkommens auf den Radweg begebe, womit muss ich rechnen, wenn mich die Polizei dabei „erwischt“?*

Es ist, solange nicht ein Unfall geschieht, nur eine Ordnungswidrigkeit; möglicherweise verzichtet die Polizei auch darauf und lässt es mit einer Verwarnung gut sein, wenn die Situation schlüssig ist. Werden jedoch Radfahrer gefährdet oder gar verletzt, kann aus der Ordnungswidrigkeit auch eine Straftat werden.

*Wie kann ich am besten die Verkehrssicherheit meines Pferdes trainieren? Besonders auch dann, wenn ich an einer stark befahrenen Straße wohne und keine Gelegenheit habe, auf einer ruhigen Straße mit dem Üben zu starten?*

Pferde lernen am besten von/mit Pferden; ideal ist es, zusammen mit einem erfahrenen, verkehrssicheren Pferd-Reiter-Paar Ausritte zu unternehmen, während deren das Erfahrene auf der verkehrszugewandten Seite geht und mein Unerfahrenes daneben am Straßenrand (immer auf der Straße, nicht auf der Grabenschulter o.ä.!). Klein anfangen und erst, wenn das Rechtsreiten und –abbiegen gut klappen und das Stillstehen an Einmündungen oder Kreuzungen ohne Aufregung sicher gelingt, zum Linksabbiegen weiter gehen. Wenn die Verkehrssicherheit nicht gegeben ist - sei es, weil der Reiter Angst hat oder weil das Pferd unsicher, unerfahren oder vorgeschädigt ist - lohnt es sich immer, die Mühe des Verladens auf sich zu nehmen, um in Ruhe zusammen mit geeigneten Partnern unter guten Bedingungen üben zu können.

# WAU...

unser Schwede Vinus ist Jugend Champion (DCNH u. VDH)



„Für uns stehen jedoch die Ausstellungserfolge im Hintergrund, er ist für uns der perfekte Hund in Haus und Hof und bei den Pferden, er macht sich gerne schmutzig und scheut keine Arbeit.“

Islandpferde Gestüt  
**Vossbarg**

wünscht tierisch  
schöne Weihnachten!

Ansprechpartner: Jutta Schlüter  
Islandpferde Gestüt Vossbarg  
Tel.: 04101 - 648 21  
Mobil: 0171 - 242 79 44

www.vossbarg-islandpferde.de

### Das Weihnachtsgeschenk



## Reiten, die große Frauen- und Mädchendomäne.

Die Väter stehen meist abseits. So auch der Autor Jochen Korte, der seinen ungewöhnlichen Weg beschreibt, der ihn in den Sattel bringt...

Ganz nebenbei ist dieses Buch eine Hommage an die Pferderasse, die wir so lieben, die Islandpferde!

Ihre Buch-Bestellung mit Ihrer Adresse einfach per E-Mail an: [info@design-tobe.de](mailto:info@design-tobe.de)

Buch-Preis: **12,50 €**  
(zzgl. Versandkosten.)

Zahlung per Vorkasse. Versand nach Zahlungseingang.



Autor: Jochen Korte - mit Illustrationen von Gesa Mohr - April 2011

Design toBe

